



120 Jahre Stadtwerke

Wir schreiben das Jahr 1899. Das erste Elektrizitätswerk der Stadt tritt seinen Dienst an – die Geburtsstunde der Stadtwerke Schifferstadt. Neben dem Strom kümmert sich der Eigenbetrieb der Stadt unter anderem um Erdgas, Photovoltaik-Anlagen, Wärmeversorgung, Straßenbeleuchtung und Abwasserbeseitigung.

Neuer Stadtrat, neuer StadtKurier

Geschäftig geht es zu im Rathaus. Flink eilen die Wahlhelfer durch die Gänge, tippen wie besessen auf ihre Tastaturen. Konzentrierte Blicke über dicke Brillengläser hinweg, eiliges Blättern durch hohe Papierstapel. 9.842 Bürgerinnen und Bürger haben ihre Stimmen bei der Wahl zum Stadtrat abgegeben. Die müssen am Montag, 27. Mai erfasst werden. Ausnahmesituation im Rathaus. Aber von Erfolg gekrönt: Die Wahlbeteiligung liegt bei 62,52 % (knapp zehn Prozent mehr als in 2014) und gegen Abend steht das vorläufige Ergebnis fest.

Mit elf Sitzen ist die CDU die am stärksten vertretene Partei im Stadtrat – dicht gefolgt von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN mit zehn Sitzen. Fünf Politiker der SPD, drei der Alternative für Deutschland und ebenfalls drei der Freien Wählergruppe Schifferstadt e.V. nehmen bald im Stadtrat Platz. Mit zwei Sitzen zieht der neu gegründete Bürger für Schifferstadt e.V. (BfS) in den Stadtrat ein. Mit jeweils einem Platz sind FDP und UWG vertreten.

Fractionen werden bekanntgegeben, die Beigeordneten gewählt und die Ratsmitglieder zur unabhängigen Amtsführung, Verschwiegenheit und Treue verpflichtet. Bis es soweit ist, möchten wir Sie noch ein wenig auf den neuesten Stand bringen, was in der Verwaltung neben dem ganzen Wahlspektakel der letzten Wochen noch so gelaufen ist und läuft. Viel Spaß beim Lesen!

*Ihr Team der
Stadtverwaltung Schifferstadt*

Am 22. August steht die konstituierende Sitzung an. Konkret heißt das: Die

Mobile Zukunft

Seite 5



Mehr Sicherheit, mehr Gleichberechtigung vor allem für Fußgänger, Radfahrer und mobilitätseingeschränkte Verkehrsteilnehmer – das Mobilitätskonzept für Schifferstadt nimmt allmählich Form an. Jetzt fehlt nur noch eines: Sie! Wir freuen uns auf Ihre Wünsche und Ideen.

Sparen beim Modernisieren

Seite 7



Sie wollen Ihr Haus in der Innenstadt modernisieren? Damit helfen Sie nicht nur sich selbst, sondern werten auch das Stadtbild auf – und genau das wird belohnt. Dank der Modernisierungsrichtlinie können Sie bis zu 30.000 Euro sparen. Wir beantworten die brennendsten Fragen.

Neue Kita

Seite 9



Am 19. Juni ging's los: etwa 130 Kinder ziehen nun nach und nach in die neue Kita Entdeckungskiste im Waldspitzweg ein. In der nun zwölften Kita der Stadt werden künftig Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt in insgesamt sechs Gruppen betreut. Das Team freut sich sichtlich auf die Kids.

Nachwuchs willkommen!

Seite 9



Wer sich aktiv in die Entwicklung Schifferstadts einbringen und dabei von erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern lernen möchte, kann das bei einem dualen Studium, einer Ausbildung oder einem Praktikum bei uns im Rathaus tun. Für 2020 haben wir einige Stellen zu vergeben.



Liebe Schifferstadterinnen und Schifferstadter,

die zweite Ausgabe des StadtKuriers ist fertig. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Staunen, was es in Schifferstadt so alles gibt. Sie finden wieder spannende Themen aus unterschiedlichen Bereichen unserer Stadt, aus Verkehr, Kultur, Kinder- und Jugendarbeit sowie viele aktuelle Informationen aus Stadtrat und Stadtverwaltung.

Schifferstadt ist die Stadt mit dem größten vorhergesagten Bevölkerungszuwachs in Rheinland-Pfalz in den nächsten 20 Jahren, das hat das Statistische Landesamt herausgefunden. Für uns Schifferstadterinnen und Schifferstadter ist das kein Wunder, denn wir haben es schon immer



gewusst: Schifferstadt ist lebens- und liebenswert, deshalb wohnen wir hier. Lassen Sie uns also im neuen StadtKurier schauen, was wir unseren vielen neuen Bürgerinnen und Bürgern in den nächsten Jahren vor Ort alles zu bieten haben.

Mein Dank geht auch diesmal an das StadtKurier-Redaktionsteam im Rathaus und an alle, die an diesem Magazin mitgewirkt haben. Er gilt aber auch Ihnen allen, den Schifferstadterinnen und Schifferstadtern, denn nur durch Sie und Ihr Engagement lebt und wächst diese Stadt.

Unser langjähriges Motto auf der städtischen Homepage war: „Schifferstadt – alles unter einem Hut“. Da ist was dran, Sie werden es auf den folgenden Seiten sehen. Und vor allem: Wir werden immer mehr, das freut mich ganz besonders.

Ihre Ilona Volk, Bürgermeisterin



Auf der Suche nach dem nächsten Schnäppchen: Schifferstadts erste Kleidertauschparty war gut besucht.

Tauschen macht glücklich

Wegwerfen und neu kaufen war gestern – mit der ersten Kleidertauschparty Schifferstadts feierten die Fairtrade Stadt Schifferstadt-Gruppe, die Gleichstellungsbeauftragten und das Weltladen-Team am Freitag, 15. März einen riesigen Erfolg. Etwa 200, überwiegend BesucherINNEN tauschten sich innerhalb von drei Stunden im Pfarrheim St. Jakobus glücklich.

Ein ganzer Schrank voll nix zum Anziehen – wer kennt das nicht? Da hilft nur: Ausmisten. Und danach? Maximal 20 gut erhaltene Kleidungsstücke sind der „Eintritt“ zu Schifferstadts erster Kleidertauschparty. Hier werden Schnäppchenjäger Altes los und dürfen sich außerdem über neuwertige und noch dazu kostenlose Lieblingsteile freuen. „Mit der Kleidertauschparty möchten wir das Thema Nachhaltigkeit auch in unsere Kleiderschränke bringen“, verrät die federführende Organisatorin Cornelia Grüninger die Idee hinter der Aktion.



Pullover, Hosen, Bademode, Accessoires – die Kleidungsstücke sind nach Kategorien sortiert. Brav bringen die überwiegend weiblichen Shoppingbegeisterten ihre aussortierten Stücke an die richtigen Tische, um sich anschließend selbst ins Vergnügen zu stürzen. Ausgeschlossen wird natürlich keiner – auch die leider nur vereinzelt vertretenen Männer werden fündig. Für die kleinen Besucher und ihre Eltern gibt's einen Tisch mit Kinderkleidung.

Ob mir das steht? Wer auf Nummer sicher gehen will, kann sich dank Umkleidekabinen und Spiegel im Foyer des Pfarrheims selbst von der Eignung der neugefundenen Schätze überzeugen. Für das leibliche Wohl sorgt der Weltladen mit leckerem Gebäck, Wasser und fairgehandelter Limonade.

„Mit so einem großen Andrang hätten wir niemals gerechnet“, sind sich die Veranstalterinnen einig. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden, steht auch schon die nächste Kleidertauschparty auf dem Plan: Am Freitag, 13. September – pünktlich zu den Fairen Wochen, die in diesem Jahr den Schwerpunkt Geschlechtergerechtigkeit haben – ist Schifferstadt dann wieder im Tauschrausch.

Übrigens: Was nach drei Stunden exzessiven Shoppings übriggeblieben ist, ging an die „Wühlmaus“, den Secondhandladen des Deutschen Kinderschutzbund Rheinland-Pfalz-Kreis e.V. in der Rehbachstraße 4.

SchiffAIRstadt

Bis Mai 2020 darf sich Schifferstadt „Fairtrade Stadt“ nennen. Bürgermeisterin Ilona Volk und die Fairtrade-Arbeitsgruppe freuten sich riesig über die Titelverlängerung.

Damit sich eine Stadt „Fairtrade Stadt“ nennen darf, muss sie mehrere Voraussetzungen erfüllen, zum Beispiel sollen dort Betriebe und Veranstaltungen den fairen Handel ins öffentliche Bewusstsein rücken. Der Titel wurde nach der erstmaligen Ernennung zur Fairtrade Stadt im Mai 2014 nun bereits zum zweiten Mal verlängert. Und auch die Schifferstadter Kitas wollen nachziehen: Einige von ihnen bemühen sich aktuell um den Titel „Faire Kita“.

Sie möchten die Fairtrade-Arbeitsgruppe kennenlernen und sich engagieren? Dann kommen Sie gerne zum Fairen Frühstück am Sonntag, 4. August ab 10 Uhr in die Adlerstube und machen Schifferstadt noch fairer!



FAIRdammt froh: Bürgermeisterin Ilona Volk (links mit der Urkunde) und die Fairtrade-Arbeitsgruppe freuen sich über die Titelverlängerung „Fairtrade Stadt“.

Parken auf dem Festplatz

Nur ein Katzensprung bis in die Innenstadt – seit Mitte April darf auf dem städtischen Festplatz geparkt werden. „Wir sind davon überzeugt, dass wir eine gute Möglichkeit unter anderem für all diejenigen geschaffen haben, die in der Innenstadt arbeiten“, sagt Bürgermeisterin Ilona Volk. Das Parken ist auf der durch Schilder gekennzeichneten Fläche ohne zeitliche Begrenzung möglich. Einzige Einschränkung: Bei großen Veranstaltungen auf dem Festplatz wie z.B. dem Rettichfest ist das Parken zwei Wochen vor und eine Woche nach der Veranstaltung nicht möglich.

Am Samstag, 20. und Sonntag, 21. Juli veranstaltet die HOTSPOT eventagentur ein Streetfood-Festival auf dem Festplatz. Parkplätze stehen dann also nicht zur Verfügung – dafür gibt's jede Menge Leckereien aus aller Welt direkt auf die Hand.



Impressum

Herausgeber:
Stadtverwaltung Schifferstadt
Marktplatz 2, 67105 Schifferstadt
Telefon: (06235) 44151
E-Mail: tatjana.gartner@schifferstadt.de
Internet: www.schifferstadt.de
Redaktion:
Tatjana Gartner, Katrin Pardall
Gestaltung:
designa Werbung, Schifferstadt
Fotos:
Stadtverwaltung Schifferstadt, fotolia.com,
Adobe Stock (Stadtwerke S.1 und 10)
Druck:
Geier-Druck-Verlag KG
Bahnhofstraße 70, 67105 Schifferstadt



Wir feiern das Ehrenamt!



Heizt den Gästen des Ehrenamtsfests kräftig ein: Die „Puzzle Band“ der Lebenshilfe.

Von der Suppenküche bis zur Nachbarschaftshilfe, vom Bürgerbus bis zur Fahrradwerkstatt – ohne ehrenamtliches Engagement läuft nichts in Schifferstadt. Höchste Zeit einmal „Danke“ zu sagen. Deshalb haben Bürgermeisterin Ilona Volk und das Team vom Stadtmarketing alle ehrenamtlich tätigen Schifferstadterinnen und Schifferstadter am 3. Mai zum ersten Ehrenamtsfest an den Bahnweiher eingeladen.

Eingerahmt von sattem Grün liegt er da. Die grauen Wolkenberge spiegeln sich auf seiner durch die Regentropfen gekräuselten Oberfläche. Der Bahnweiher beziehungsweise seine Ufer und die Fischerhütte sind heute Treffpunkt der Ehrenamtlichen aus ganz Schifferstadt. Noch wirken das weiße Zelt und die regennassen Bierzeltgarnituren wenig einladend, doch dann verziehen sich die Schauer und immer mehr Neugierige strömen auf das Gelände. Jeder der rund 300 Gäste erhält einen Gutschein für ein Freige-tränk, es gibt Brezeln und Laugenknoten und natürlich Musik.

Ab 18:30 Uhr heizt die „Puzzle Band“ der Lebenshilfe den Besucherinnen und Besuchern kräftig ein – im wahrsten Sinne des Wortes: die meisten tanzen ausgelassen und so wird's im Zelt wohliger warm. „Die Puzzle Band war der Hammer“, sagt Mitorganisatorin Cornelia Grüninger vom Stadtmarketing, „sie haben solch eine ehrliche Freude am Musikmachen transportiert, dass das Gefühl einfach überspringen musste.“

Einfach vorbeikommen und mitfeiern – da braucht es nicht viel Überwindung, fanden auch die Gäste. Und so kamen neben Vereinsvorsitzenden auch diejenigen, die sich sonst eher im Hintergrund halten. „Damit haben wir unser Ziel absolut erreicht“, freut sich Bürgermeisterin Ilona Volk. Gemeinsam mit dem Ersten Beigeordneten Peter Kubina hat sie die Idee zum Ehrenamtsfest ausgetüftelt,

denn „in jedem Verein sind unzählige Leute, deren Namen außerhalb keiner kennt. Ob das jetzt die Mutter ist, die für jeden Auftritt ihres Kindes Kuchen zum Verkaufen backt, oder der junge Mann, der morgens früh schon dasteht und beim Aufbau für eine Veranstaltung hilft.“

„Gerade ihnen gebührt ein großes Dankeschön“, findet auch Wolfgang Knobloch, erster Vorsitzender der Kultur- und Sportvereinigung Schifferstadt. Zusammen mit Volk und dem inzwischen ehemaligen Rettichkönig Lukas I. hat er das Ehrenamtsfest eröffnet. „Toll, dass so viele gekommen sind und sich für ihr ehrenamtliches Engagement feiern lassen – sie haben es absolut verdient!“



Und wo wir schon beim Danken sind: Ein großes Dankeschön geht an die Sponsoren, ohne die das Ehrenamtsfest nicht möglich gewesen wäre: Stadtwerke Schifferstadt, Bäcker Görtz, Volksbank Kur- u. Rheinpfalz, Josef A. Geyer, Wilhelmi's Brotkorb und die Sparkasse Vorderpfalz. Als zuverlässige Partner stellten der Fischerverein und der Pächter der Fischerhütte die Location – danke auch dafür!

Übrigens...

Das Ehrenamtsfest soll es jetzt häufiger geben. In welchem zeitlichen Abstand ist noch nicht klar, auf www.schifferstadt.de und unserer Facebook-Seite informieren wir frühzeitig über die nächste Veranstaltung.

Für Fußgänger

Seit Sommer 2018 leitet ein Zebrastreifen die Fußgänger sicher über die Bahnhofstraße am Schillerplatz. Direkte Beleuchtung, Verkehrszeichen und taktile Elemente, also Rillenplatten zur besseren Orientierung für Sehbehinderte, sorgen hier jetzt für mehr Sicherheit. Das war auch wichtig, weiß der Erste Beigeordnete Peter Kubina: „In der Bahnhofstraße im Bereich Schillerplatz herrscht ein hohes Verkehrsaufkommen. Jetzt können die Fußgänger die Straße sicher überqueren – insbesondere für ältere Menschen und Schulkinder ist das eine große Hilfe.“ Weniger erfreulich seien dagegen die parkenden Fahrzeuge im dortigen Haltverbot. „Sie stellen eine Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer dar, weil sie die Sicht auf den fließenden Verkehr einschränken“, sagt Traudel Steigleder, Leiterin des Referats Öffentliche Sicherheit und Ord-

nung. Umgekehrt nehmen auch Autofahrer die Fußgänger viel später wahr. Dennoch werde der Fußgängerüberweg gut angenommen – „es gab viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung“, freut sich Steigleder.

Anfang Februar 2019 hat der Stadtservice außerdem einen weiteren Zebrastreifen mit Laternen, taktilen Elementen und Geschwindigkeitsmesstafeln in der Kirchenstraße zwischen der Stadtbücherei und dem Hotel „Zur Kanne“ installiert. Der Fußgängerüberweg soll insbesondere den Schulweg für die Kinder der Grundschule Nord sicherer machen. „Generationen von Schullehrernbeiräten haben sich viele Jahre für diesen Fußgängerüberweg eingesetzt“, sagt Volk, „er ist eine große Verbesserung und Hilfe für die schwächsten Verkehrsteilnehmer.“



Hilfe für schwächere Verkehrsteilnehmer: Der Fußgängerüberweg in der Kirchenstraße.

Kaffeecke in der Stadtbücherei



Entspannt zurücklehnen – in der einen Hand ein gutes Buch, in der anderen eine Tasse duftenden Kaffee – die Stadtbücherei hat aufgerüstet: Zwei neue, bequeme Sessel im Zeitschriftenbereich im Erdgeschoss und eine Kaffeecke direkt daneben. Fair gehandelter Tee und Kaffee aus dem Weltladen laden zu gemütlicher Schmöckerzeit in der Rehbachstraße 2 ein. Für 1,50 Euro pro Getränk können sich die Besucher hier selbst bedienen – einen Keks gibt's gratis dazu. Bücherei-Leiterin Martina Kees (rechts) und ihre Mitarbeiterinnen Christine Schmeer (links) und Alexandra Lähn (Mitte) haben die neuen Angebote natürlich schon mal für Sie vorgetestet.



Ballfangzäune für den Bolzplatz im Großen Garten

Nach zwei Gesprächen mit den Anwohnern kann es losgehen – das Team vom Fachbereich „Bauen und Umwelt“ macht sich an die Aufwertung des Bolzplatzes im Großen Garten. Geplant ist ein Ballfangzaun zur Rehhofstraße und die Entfernung einer Brombeerhecke. Beides soll bis zum Herbst umgesetzt werden. Langfristig sollen außerdem Bäume um den Platz gepflanzt werden.

Mehr Kita-Plätze

Schifferstadt wächst. Kita- und Schulplätze sind gefragt. 25 Plätze sollen durch die Erweiterung der Kita Dörfelneest bis voraussichtlich Sommer 2020 entstehen. Hinzu kommt ein Neubau auf dem Caritasgelände für bis zu 100 Kinder, der bis Ende 2021 stehen soll.

Erweiterung Grundschule Süd

Sieben weitere Klassenräume und damit Schulplätze für 175 Kinder – der städtische Fachbereich „Bauen und Umwelt“ arbeitet an der Erweiterung der Grundschule Süd. Aktuell sind verschiedene Varianten für die Erweiterung in der Diskussion. Hierbei steht das „Bauen und Umwelt“-Team in engem Austausch mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, dem Fördermittelgeber. Während in vielen umliegenden Gemeinden die Einwohnerzahlen zurückgehen, wächst Schifferstadt. Diese erfreuliche Entwicklung zeigt sich auch anhand des Schulentwicklungsplans und erklärt den Bedarf an noch mehr Plätzen für Grundschülerinnen und Grundschüler.

Bezahlbarer Wohnraum für Schifferstadt



Noch ganz am Anfang: Bürgermeisterin Ilona Volk (zweite von links), Finanz- und Bauministerin Doris Ahnen (links), der Geschäftsführer des Kreiswohnungsverbands Rhein-Pfalz, Volker Spindler (zweiter von rechts), und der Vorsitzende des Verbandsausschusses, Reinhard Roos (rechts), mit Architektin Rosina Woopen (Mitte) im September 2018.

Sieben Wohnungen mit zwei, weitere sieben Wohnungen mit drei Zimmern – bezahlbarer Wohnraum in Schifferstadt ist zum Greifen nah. Im September 2018 begannen die Arbeiten am Neubau des Kreiswohnungsverbands im Schifferstadter Meisterschlag. Beim Richtfest im Februar 2019 feierte auch Landrat Clemens Körner mit. Zwischen Oktober und November sollen die Wohnungen bezugsfertig sein.

Vier der 14 Wohnungen werden rollstuhlgerecht ausgebaut. Das Land Rheinland-Pfalz fördert den Bau mit knapp 1,6 Mio.

Euro. Nach der Fertigstellung von zwölf Wohnungen im Meisterschlag im Juni 2017 freut sich Bürgermeisterin Ilona Volk ganz besonders über den zusätzlichen, bezahlbaren Wohnraum. „In Schifferstadt sollen sich alle wohlfühlen – dazu trägt der soziale Wohnungsbau maßgeblich bei“, sagt sie. Die Nettokaltmiete wird maximal 5,35 Euro pro Quadratmeter betragen.

Gut zu wissen: In eine der Sozialwohnungen darf nur ziehen, wer einen Wohnungsberechtigungsschein hat. Aktuell liegen bereits 200 Anmeldungen vor.

Eine neue Kita im Wald?

Für den Bau einer neuen Kita laufen die Vorbereitungen. Der Bauausschuss hat der Idee, die Kita zwischen Waldfesthalle und Schießsportanlage im Schifferstadter Süden zu bauen, bereits zugestimmt – jetzt fehlt noch der Beschluss des Stadtrates. Aber bevor die Kinder in den zwei geplanten Gruppen ihre neue Kita

beziehen können, muss noch einiges geklärt werden. Momentan prüft zum Beispiel ein Sachverständiger ob und wenn ja, welche Auflagen beim Bau der neuen Kita neben der Schießsportanlage berücksichtigt werden müssen. Parallel werden aber auch noch weitere, potenzielle Standorte geprüft.

Schönere Spielplätze



Auf die Plätze, fertig, losgeklettert: Den Spielplatz am Bahnweiher zierte seit Mai ein Piratenturm.

Toller Spielplatz voraus! Seit Anfang Mai zierte ein Piratenturm aus bunten Kletterseilen den Spielplatz am Bahnweiher. Außerdem erneuerte die Stadtverwaltung den Sitz und den Fallschutz der Seilbahn. Eine neue Rutsche kommt auch noch dazu. Aber nicht nur am Bahnweiher macht Spielen bald noch mehr Spaß.

Auf dem Spielplatz am Waldfestplatz hat die Stadtverwaltung im Juni einen neuen Kletterturm mit Rutsche aufgestellt. Außerdem sind ein Sandkasten und eine Vogelneestschaukel geplant. Auch der Spielplatz am Vogelpark wird bald

um eine neue Spielkombination mit Rutsche reicher.

Auf dem Spielplatz in der Müllergasse hat sich ebenfalls etwas getan: Die Tischtennisplatte und die Vogelneestschaukel erstrahlen in neuem Glanz. „In Schifferstadt haben wir rund 25 öffentliche Spielplätze. Dazu kommen noch Boulebahnen und Bolzplätze“, sagt Katrin Ebli vom Fachbereich „Bauen und Umwelt“. „Damit neben der Quantität auch die Qualität stimmt, werten wir die Plätze nach und nach auf und hoffen, dass wir damit vor allem die kleinen Schifferstadter glücklich machen.“



Kletterturm mit Rutsche: Auch der Spielplatz am Waldfestplatz wird schöner.

Blühendes Schifferstadt

Grünflächen zum Bienenparadies machen? Als Kommune für biologische Vielfalt nur naheliegend für Schifferstadt. Das dachte sich auch der Arbeitskreis Grünflächen, zu dem unter anderem Markus Häußler, Leiter der Stadtgärtnerei, die Beigeordnete Marion Schleicher-Frank und Nadja Wiesler, Leiterin des Referats Tiefbau, gehören. Auch Bürgermeisterin Ilona Volk und Klimaschutzmanagerin Nicole Dörr haben ihre Ideen eingebracht. In mehreren Projektabschnitten bepflanzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgärtnerei jetzt nach und nach verschiedene Flächen im Stadtgebiet.

Blumig begrüßt wird, wer von Speyer aus nach Schifferstadt fährt. Den Kreislauf zwischen Speyerer Straße, Neustadter Straße und Herzog-Otto-Straße im Schifferstadter Süden zieren seit März Stauden und pflegeleichte Wildblumenwiesen. Das gilt auch für die Verkehrsinseln und die an die Straßen angrenzenden Grünflächen. Anstelle von Erde verwendeten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgärtnerei ein Lavagranulat. Das sorgt für eine bessere Bodenbelüftung, verhindert Staunässe im Winter und hemmt Unkrautwuchs. Häußler erklärt: „Im Gegensatz zu anderen Gesteinsarten bietet Lavagranulat im Verhältnis zur Korngröße

eine sehr große Oberfläche und kann somit mehr Feuchtigkeit speichern. Es ist außerdem sehr stabil und leicht, was die Arbeit damit wesentlich erleichtert.“

Durch Blühmischungen, Steinhaufen, Stangen für Greifvögel und Totholzhaufen sollen im Stadtgebiet weitere Paradiese für Tiere entstehen. „Wir haben geprüft, welche Flächen wir haben und wo es Sinn macht, durch mehr und vor allem verschiedene Pflanzen neue Lebensräume für Insekten zu schaffen“, erklärt Häußler. Vor allem die pflegeleichten Stauden kommen häufig zum Einsatz – ihre bunte Vielfalt ist bei Insekten, besonders bei Bienen, beliebt.

Die nächste Fläche, die der Arbeitskreis Grünflächen gestalten möchte, liegt an der Ecke zwischen Dudenhofener Straße und Porthaide. Die Auswahl der Baumbepflanzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Kita Haus des Kindes, die auch die Patenschaft für die Fläche übernehmen wird. Ende des Jahres soll es hier losgehen.

Anschließend stehen zwei Flächen entlang der Iggelheimer Straße und ein Beet am Wasserturm auf der Agenda.



In der Mache: Die Stadtgärtnerei sorgt dafür, dass aus der Verkehrsinsel im Schifferstadter Süden ein Bienenparadies wird.

Müll weg dank Müll-App

Müll am Straßenrand, Müll auf dem Spielplatz, Müll im Wald – haben Sie sich auch schon mal über den sogenannten „wilden Müll“ geärgert? Die alljährliche Aktion „Sauberes Schifferstadt“ ist zwar vorbei, wer aber weiter Handlungsbedarf sieht, kann sich die App MÜLLweg!DE herunterladen. Einfach den wahllos weggeworfenen Müll fotografieren und zusammen mit der Info über den Ablageort direkt und unkompliziert an die Ordnungsbehörde der Stadt übermitteln. So landet der Hinweis gleich an der richtigen Stelle im Rathaus.

Zuständig für 10.000 Bäume



Kümmert sich um etwa 10.000 Bäume im Stadtgebiet: Helge Geißler

In Schifferstadt gibt es etwa 10.000 städtische Bäume. Natürlich muss regelmäßig überprüft werden, ob die Bäume Schäden haben oder eine Gefahr, zum Beispiel für den Straßenverkehr, darstellen. Im Oktober 2018 hat Helge Geißler diese Aufgabe übernommen. Der Fachagrarwirt war zuvor 20 Jahre lang für die Baumpflege im Mannheimer Herzogenriedpark zuständig. Mithilfe des neu angelegten elektronischen Baumkatasters kontrolliert er nun regelmäßig die Bäume in Schifferstadt und organisiert anstehende Pflegemaßnahmen.

Sie haben Fragen rund um das Thema Stadtbäume? So erreichen Sie **Herrn Geißler im Rathaus: Tel.: 06235 44237, E-Mail: helge.geissler@schifferstadt.de**

Es grünt so grün:
An der Kreuzung Bahnhofstraße und Kirchenstraße haben Bürgerinnen und Bürger im Mai zusammen mit der Stadtgärtnerei Stauden gepflanzt – eine Aktion des Soziale Stadt-Teams (siehe Seite 7 und 8)



Zukunftsfähiger Verkehr

Im Januar führte das mit der Erstellung des Mobilitätskonzepts beauftragte Verkehrsplanungsbüro mittels der bereits im November 2018 im Stadtgebiet eingesetzten Technik Verkehrsbeobachtungen, unter anderem am Paul-von-Denis-Schulzentrum, durch.

Die Problematik dort: Ein „Elterntaxi“ nach dem anderen setzt seine Kinder vor dem Eingang ab. Stoßstange an Stoßstange stehen sie da. Und mittendrin: Kinder. Als „drastisch“ beschreiben Eltern- und Lehrervertreter die Verkehrssituation. Der Lösungsansatz: Vermehrte Kontrollen des ruhenden Verkehrs durch die Ordnungsbehörde der Stadtverwaltung gleich zu Schulbeginn 2019. Aber auch langfristig soll sich im Schifferstadter Straßenverkehr etwas tun.

Das Mobilitätskonzept berücksichtigt alle Verkehrsteilnehmer. Neben dem motorisierten Verkehr soll auch die Situation für Fußgänger, Radfahrer und mobilitätseingeschränkte Verkehrsteilnehmer untersucht und verbessert

werden. Sicherheit und Gleichberechtigung im ruhenden sowie im fließenden Verkehr stehen dabei im Vordergrund. Das zuständige Verkehrsplanungsbüro hat nun ein Verkehrsmodell erarbeitet und gibt seine Ergebnisse und Handlungsempfehlungen für eine zukunftsfähige Verkehrslage Schifferstadts an den Bau- und Verkehrsausschuss sowie an den Stadtrat. Dieser legt dann die Schwerpunkte fest, bestimmt die Maßnahmen und segnet letzten Endes das Konzept ab.

Senioren und mobilitätseingeschränkte Bürger haben bereits ihre Ideen zur Mobilität in Schifferstadt eingebracht.

66 Sie wollen mitreden?

Am Mittwoch, 14. August um 19 Uhr sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ins Pfarrzentrum Herz-Jesu, Salierstraße 104, eingeladen, um ihre Wünsche und Ideen für einen zukunftsfähigen Verkehr einzubringen.

Ein verbindendes Wärmenetz

Energieeffizient sein lohnt sich. Deshalb soll ein Nahwärmenetz in Zukunft die öffentlichen Gebäude in der Innenstadt verbinden. Dazu zählen unter anderem das Rathaus, der Ochse, die Stadtbücherei und die Grundschule Nord.

Wärmenetze 4.0 heißt das Förderprogramm des Bundes, mit dessen Hilfe der Bau vorangetrieben wird. Voraussetzung für die Förderung des Nahwärmenetzes ist, dass 50% der Energie erneuerbar sind. In Summe wird eine CO2-neutrale Wärmeversorgung entstehen.

Aktuell befindet sich das Projekt noch in der Planungsphase. Eine sogenannte „Machbarkeitsstudie“ bildet die Grundlage für den Bau, der ab 2020 starten soll. „Im ersten Schritt haben wir die Kosten

für das Wärmenetz berechnet“, erklärt Klimaschutzmanagerin Nicole Dörr, „unser Ziel ist natürlich, dass sich das System so bald wie möglich amortisiert.“ Die Stadtwerke arbeiten bereits an der Studie, die bis Ende des Jahres fertiggestellt sein soll. 50% der Kosten für deren Erarbeitung trägt das Förderprogramm des Bundes.

„Im Großen Garten konnte unser erstes Nahwärmekonzept bereits erfolgreich umgesetzt werden“, freut sich Bürgermeisterin Ilona Volk. Zusammen mit der Kreisverwaltung ist im Schulzentrum ebenfalls ein Nahwärmekonzept in Planung. Volk und der Erste Beigeordnete Peter Kubina, in dessen Verantwortungsbereich die Stadtwerke liegen, sind optimistisch, dass die Planung gut vorangeht.



Auf die Räder, fertig los!

App runterladen und losradeln – vom 24. August bis zum 13. September nehmen wir erstmalig am Stadtradeln teil. Machen Sie mit und sammeln Sie Kilometer, damit wir die fahrradaktivste Newcomer-Kommune werden! Die Bestplatzierten können tolle Preise gewinnen – und ganz nebenbei eine lebenswertere Umwelt. Die STADTRADELN-App, mit der Sie Ihre Kilometer tracken können, gibt's für iOS und Android und mehr Infos unter www.stadtradeln.de

Fahrrad-Sicherheit zum Mieten

Seit Februar stehen am Schifferstadter Hauptbahnhof 15 abschließbare Fahrradboxen. Untergebracht sind sie unter dem Dach links vom Hauptgebäude direkt an Gleis 1. Für zehn Euro pro Monat können Bürgerinnen und Bürger ihr Rad hier – geschützt vor Diebstahl und schlechtem Wetter – abstellen. „Die Angst vor Fahrraddiebstahl soll in Zukunft keinen Schifferstadter mehr daran hindern, zum umweltfreundlichen Drahtesel zu greifen“, sagt Schifferstadts Klimaschutzmanagerin Nicole Dörr. Sie hat die Idee

mit den abschließbaren Boxen, die schon länger Thema im Stadtrat war, aufgegriffen und zur Umsetzung gebracht. Die Fahrradboxen kommen an: Nur hin und wieder sind einzelne Boxen frei, Interessierte können sich jedoch auf eine Warteliste setzen lassen.

In diesem Jahr werden weitere Boxen am Südbahnhof aufgestellt.

Kontakt: Klimaschutzmanagerin Nicole Dörr, Tel.: 06235 44239

E-Mail: nicole.doerr@schifferstadt.de



Keine Angst mehr vor Diebstahl: Dafür sorgen 15 abschließbare Boxen am Hauptbahnhof.

Licht aus, Kerzen an

Um Punkt 20:30 Uhr geht das Licht aus. Das Alte Rathaus, der Wasserturm und viele weitere öffentliche Gebäude verschmelzen für eine Stunde mit dem schwarzen Nachthimmel. Nur auf dem Rathausvorplatz wird es jetzt immer heller.

Zur Earth Hour am Samstag, 30. März haben sich die Stadtverwaltung Schifferstadt und die Fairtrade Stadt Arbeitsgruppe etwas ganz Besonderes ausgedacht: Mit einem Kreis aus Kerzen wollen sie ein Zeichen für einen lebendigen Planeten setzen. Etwa 40 Bürgerinnen und Bürger sind gekommen – jede(r) mit mindestens einer Kerze. Zusammen sorgen sie dafür, dass der flackernde Kreis aus Licht weithin sichtbar ist. Geisterhaft tanzen Schatten und Licht über die Wände des Rathauses. „Toll, dass unser Zeichen für den Klimaschutz in diesem Jahr noch heller scheint als die Jahre zuvor“, freut sich Ideengeberin Uschi Reimer von der Fairtrade Stadt Arbeitsgruppe.



Rekordverdächtig: An der 13. Earth Hour haben mehr als 180 Länder mitgemacht. In Deutschland nahmen etwa 384 Städte teil.

Lichter in der Dunkelheit: Zusammen mit der Fairtrade Stadt Arbeitsgruppe, Bürgerinnen und Bürgern haben wir auf dem Rathausvorplatz zur Earth Hour ein Zeichen für den Klimaschutz gesetzt.

Verantwortung für einen Baum



Stolz wie Oskar: die Kinder der Klassen 3e und 1e der Grundschule Nord mit ihrer frisch gepflanzten Flatterulme.

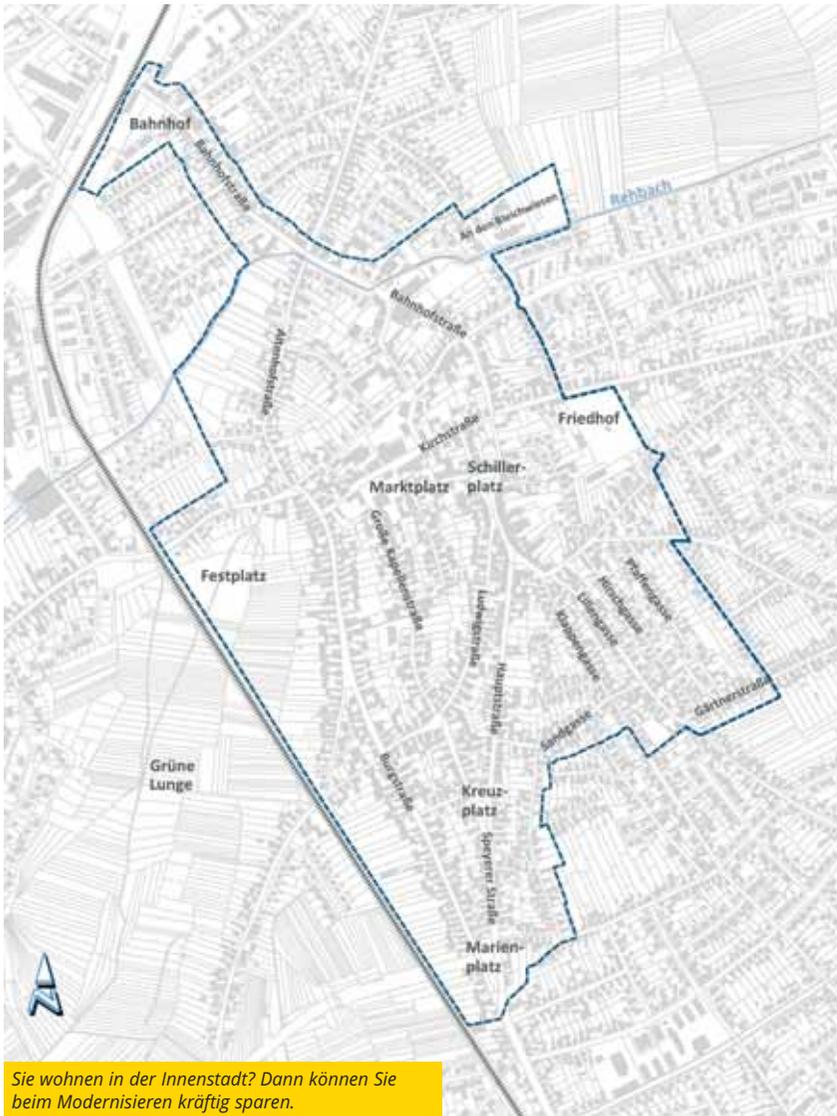
Zum Spaten griffen Ende Mai die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3e und 1e der Grundschule Nord. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen pflanzten sie unter Anleitung von Volker Westermann, Leiter der Rucksackschule des Forstamtes Pfälzer Rheinauen, einen Baum auf dem Schulgelände. Auch Bürgermeisterin Ilona Volk und Schulleiter Merten Eichert packten mit an.

Den „Baum des Jahres 2019“, die Flatterulme, spendete der Förderverein der Rucksackschule. Ziel der Aktion ist es, dass Kinder eine persönliche Beziehung zu einem Baum aufbauen. Denn nach dem Einpflanzen ist noch lange nicht Schluss – die Kinder sollen lernen Verantwortung für den Baum zu übernehmen, indem sie ihn z.B. in Trockenzeiten gießen.

Als Schreib Anlass, für Schätz- und Sachaufgaben oder zu Recherchezwecken begleitet der Baum die Schülerinnen und Schüler durch das Schuljahr. Ob im Mathe-, Musik- oder Ethikunterricht – der eigene Baum als fächerverbindendes Moment kindgemäßen Lernens steht im Zentrum des Schuljahres.

Sie möchten an Ihrer Schule ebenfalls einen Baum pflanzen, der die Kinder durch das Schuljahr begleitet?
Dann wenden Sie sich gerne per Mail an das Team der Rucksackschule:
E-Mail: rucksackschule.speyer@wald-rlp.de
Fax: 07272 9278 22

Bis zu 30.000 Euro sparen dank der Modernisierungsrichtlinie



Sie wollen Ihr Haus in der Schifferstadter Innenstadt modernisieren? Damit helfen Sie nicht nur sich selbst, sondern werten auch das Stadtbild auf – und genau das wird belohnt. Dank der vom Stadtrat beschlossenen Modernisierungsrichtlinie können Sie bis zu 30.000 Euro sparen. Wir beantworten die brennendsten Fragen:

Kann die Modernisierung an meinem Haus bezuschusst werden?

Wenn Ihr Anwesen innerhalb des Abgrenzungsgebietes „Soziale Stadt“ liegt (siehe Bild), es sich um eine umfassende Baumaßnahme handelt und das Stadtbild aufwertet, ist Ihr Projekt förderfähig. Kleinere Maßnahmen, wie der Einbau von neuen Fenstern oder ein Fassadenanstrich, können nur dann bezuschusst werden, wenn sie Teil einer umfangreicheren Maßnahme sind.

Achtung: Bitte melden Sie sich frühzeitig, wenn Sie eine Modernisierung planen – für bereits laufende Projekte gibt es keinen Zuschuss.

Was muss ich tun, damit meine Modernisierung gefördert wird?

Bitte wenden Sie sich, bevor Sie einen Bauantrag stellen oder mit den Baumaßnahmen beginnen, bei Elke Reimer,

Leiterin des Referats „Stadtplanung und Klimaschutz“. Sie vereinbart dann einen Termin für ein Beratungsgespräch zwischen Ihnen und Ingrid Schwarz, Schifferstadts Quartiersmanagerin. Bringen Sie hierzu bitte bereits eine Einschätzung der Kosten oder Angebote mit. Wenn die zuständigen Gremien der Stadt und die Aufsichtsbehörde in Neustadt der Förderung zustimmen, schließen Sie mit der Stadt eine sogenannte „Modernisierungsvereinbarung“ ab. Dann kann gebaut werden!

Wie komme ich an die Fördermittel?

Nach Abschluss der Modernisierungsmaßnahme und unter der Voraussetzung, dass Sie die im vorhergehenden Abschnitt beschriebenen Schritte erfolgreich absolviert haben, legen Sie die Kostennachweise bei Frau Reimer vor. Nachdem dann die Quartiersmanagerin und der Zuschussgeber alles geprüft haben, erfolgt die Auszahlung der Fördermittel.

Wer ist mein Ansprechpartner?

Wenn Ihr Modernisierungsvorhaben die Voraussetzungen erfüllt, melden Sie sich gerne bei Frau Reimer unter der Telefonnummer 06235 44230 oder per E-Mail an elke.reimer@schifferstadt.de

Gemeinsam für eine schöne Innenstadt

Blumige Geschenke zum Tag der Städtebauförderung haben Schifferstadts Quartiersmanagerin Ingrid Schwarz, das Team des Fachbereichs „Bauen und Umwelt“ und Bürgermeisterin Ilona Volk beim Frühlingsmarkt Ende April verteilt. Neben den Samentütchen gab's am Stand der „Sozialen Stadt“ außerdem Tipps für insektenfreundliche Stauden von Markus Häußler, Leiter der Stadtgärtnerei. Die kamen besonders gut an, erinnert sich Quartiersmanagerin Schwarz. Aber auch Fragen zum Kreuzplatz seien häufig gestellt worden.

Auch langfristig soll Schifferstadts Innenstadt noch schöner werden. Deshalb hat das Soziale Stadt-Team für Anfang Mai

zu einer Pflanzaktion aufgerufen. Rund zwanzig Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich und zauberten an der Kreuzung zwischen Kirchenstraße und Bahnhofstraße ein Blütenmeer. (siehe Seite 5)



Ständen auf dem Frühlingsmarkt Rede und Antwort: Quartiersmanagerin Ingrid Schwarz (rechts) und ihr Assistent Karl Krzeminski

Teamwork für eine „Soziale Stadt“

Bessere Lebensbedingungen in der Schifferstadter Innenstadt – damit die „Soziale Stadt“, ein Programm der Städtebauförderung, läuft, braucht es viele Hände und mindestens ebenso viele kreative Ideen. Deshalb hat das Planungsbüro WSW & Partner unter der Leitung der Schifferstadter Quartiersmanagerin Ingrid Schwarz im April und August 2018 interessierte Bürger und Experten sowie Vertreter der Verwaltung ins Rathaus eingeladen.

Die Teilnehmer arbeiteten zahlreiche Themenschwerpunkte heraus und lieferten Anregungen für weitere Projekte in der Sozialen Stadt. Neben Themen wie „nachhaltige Mobilität“ oder „aktive Begegnung“ waren den Teilnehmern auch „sicheres Stadtleben“, „klimafreundliches Verhalten“ und „lebendige Stadtgeschichte“ wichtige Anliegen. Aus den Vorschlägen stellte Quartiersmanagerin Schwarz im Nachgang thematische Teams zusammen: Barrierefreiheit, Belebung Kreuzplatz, Tagespflege und Demenzbegleiter, Goldener Hut, Aufwertung von Brach- und Grünflächen (Biodiversität), Fuß- und Radwege, Treffpunkt für Jung und Alt (Generationenpark), Gestaltung Kirchenstraße, historisches Stadtbild, Integration, KITA-Umfeld und sichere

Schulwege, Verbesserung des Kleinklimas und erneuerbare Energien.

Die Teams befassen sich mit konkreten Projekten, stellen diese den anderen Teams vor und treiben deren Umsetzung voran.

Das Team „Goldener Hut“ hat bereits im November des vergangenen Jahres seine Tätigkeit begonnen. Im Januar präsentierten sie erste Ideen bei einer gemeinsamen Abendveranstaltung mit der Stadtverwaltung und WSW. Unter anderem regten sie eine durchgängige Beschilderung des „Goldenen Hutes“ vom Schild an der Autobahn A61 bis in die Innenstadt an. Außerdem wünscht sich das Team eine stärkere touristische Vermarktung des historischen Fundobjekts. Die Arbeit der weiteren Teams soll demnächst beginnen.

Sie möchten mitmachen, mitgestalten und vor allem mitbewegen? Dann schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie dem Namen des Teams, bei dem Sie gerne aktiv wären, an sozialestadt@schifferstadt.de. WSW wird sich daraufhin bei Ihnen melden und den Kontakt mit dem Ansprechpartner des Teams herstellen.



Innenstadt-Rätsel

Sie kennen die Schifferstadter Innenstadt wie Ihre Westentasche? Das wollen wir doch mal sehen: Erraten Sie an welchem Gebäude sich die Verzierung auf dem folgenden Bild befindet.

Die Lösung schreiben Sie einfach per E-Mail an sozialestadt@schifferstadt.de. Bitte verwenden Sie als Betreff „Innenstadt-Rätsel“. Unter allen richtigen Tipps, die bis zum 16. August eingehen, verlosen wir einen Karton mit sechs Goldener Hut-Dubbegläsern (0,5 Liter).



Was wird aus dem „Ochsen“?



Quelle Bilder: Stadtarchiv

Oktober 1950: Ministerpräsident Altmeier verliest bei den Feierlichkeiten zur Stadterklärung die Verleihungsurkunde im Saal des „Ochsen“.

Der Gasthof mit seinem in den 20er Jahren angebauten Saalbau stand lange Zeit im Mittelpunkt des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens der Schifferstadter. Im Eckgebäude traf man sich zum Stammtisch oder zum Feierabendbier, im Saal nebenan schwang man das Tanzbein, spielte Theater, feuerte die Ringer bei Wettkämpfen an oder ließ sich die aktuellen Modetrends vorführen.

1990 erkannte die Denkmalschutzbehörde den im Landkreis einzigartigen expressionistischen Stil des Saalbaus und stellte das Gebäude unter Denkmalschutz.

Mit dem Bürgerentscheid für eine soziale Begegnungsstätte möchten der Fachbereich „Bauen und Umwelt“ und die Quartiersmanagerin Ingrid Schwarz nun an frühere Zeiten anknüpfen und den Ochsen wieder zum Treffpunkt im Ortskern machen. Hierfür ist jetzt einige Vorarbeit zu leisten.

Derzeit prüft die Denkmalfachbehörde der Generaldirektion für Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz aufgrund neuer Erkenntnisse, ob auch das Eckgebäude unter Denkmalschutz zu stellen ist. Sobald diese Entscheidung getroffen ist, kann konkret mit der Planung der sozialen Begegnungsstätte begonnen werden. Zeitgleich erfasst der Fachbereich „Bauen und Umwelt“ in enger Zusammenarbeit mit Schwarz die konkreten Bedarfe und

erarbeitet das zukünftige Nutzungskonzept. Grundlage hierfür sind unter anderem die Ergebnisse dreier Bürger-Workshops sowie der Rücklauf einer Umfrage unter den Schifferstadter Vereinen, Parteien und Einrichtungen. Parallel laufen die Vorbereitungen für den Rückbau von nachträglich in den Saal eingebrachten Bauteilen, um ein verformungsgerechtes Aufmaß als Planungsgrundlage erstellen zu können. Auch ein Schadstoffgutachten ist in Arbeit.

Wenn dann im Anschluss die Aufgabenstellung für den Architekten klar definiert ist und der Stadtrat die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen beschließt, kann mit der Realisierung des Projektes begonnen werden.

Beim Bürgerentscheid im März 2017 haben die Schifferstadter beschlossen: Das historische Gebäude in der Kirchenstraße soll zu einer sozialen Begegnungsstätte umgebaut werden.



Die Ringer bei Wettkämpfen anfeuern oder...



...sich die aktuellen Modetrends vorführen lassen: So vielseitig nutzten die Schifferstadter den Ochsen.

Paten gesucht

Ein Dach über dem Kopf – wir als Stadtverwaltung unterstützen Menschen, die auf der Flucht vor Krieg, Hunger und Verfolgung sind, beim Einzug in ein neues Zuhause. Doch das reicht nicht aus. Deshalb sucht das TEAM31 freiwillige Bürger, die sich als Ansprechpartner für anerkannte Flüchtlinge und Asylbewerber zur Verfügung stellen. Das TEAM31 steht jedem Paten zur Seite, damit diese wertvolle ehrenamtliche Hilfe leisten können. Sie möchten mehr erfahren oder sind bereit, sich als Pate zu engagieren? Dann wenden Sie sich bitte an Sigrid Fischer unter Telefonnummer: 06235 1754.

www.team31.jimdo.com

- nette Leute treffen...
- coole Sachen machen...
- über alles Mögliche sprechen...
- sich zu gemeinsamen Aktivitäten verabreden...
- Hilfe bei Briefen bekommen...
- gemeinsam Spaß haben
- sich auf Deutsch unterhalten
- Infos zu Jobs und Weiterbildung
- das und viel mehr gibt es

freitags in der Mutterstadter Straße 20

Wussten Sie schon...

Das TEAM31 hat es sich zur Aufgabe gemacht, Flüchtlingen in Schifferstadt zu helfen. Es verfügt über jahrelange Erfahrung mit Patenschaften und unterstützt damit Hilfesuchende beispielsweise beim Ausfüllen von Formularen sowie bei der Suche nach Sprachkursen, Kita- oder Schulplätzen. Als Pate können Sie auf diese Erfahrungen jederzeit zurückgreifen und sich auf die Unterstützung durch das TEAM31 verlassen.



Eröffnung: Neue Kita Entdeckungskiste



Freut sich auf die neue Aufgabe: Das Team der Kita Entdeckungskiste.

Am 19. Juni ging's los: etwa 130 Kinder können nun nach und nach in die neue Kita Entdeckungskiste im Waldspitzweg „einziehen“.

In der nun zwölften Kita Schifferstadts werden künftig Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt in insgesamt sechs Gruppen betreut. Nach einer meist zwei- bis dreiwöchigen Eingewöhnungsphase der Kinder kann der reguläre Betrieb starten. In den Gruppen für die ganz Kleinen sind etwa zehn Kinder.

Der Spatenstich für die Kita am südöstlichen Ende der Stadt erfolgte im Mai 2018. Seit August konnten Eltern ihre Kinder über die Website der Stadt anmelden. Ausschlaggebend für die Aufnahme war jedoch nicht das Anmeldedatum,

sondern soziale Kriterien: Ist ein Elternteil alleinerziehend? Sind beide Eltern berufstätig? Werden die Kinder vom Jugendamt der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis zugewiesen? Und so weiter.

Das Team der Kita Entdeckungskiste besteht aus 13 Erzieherinnen und Erziehern, einem Koch, zwei Hauswirtschaftskräften, vier Reinigungskräften und einem Hausmeister.

Weitere Informationen zur neuen Kita können Sie bei Ute Frisch per E-Mail an ute.frisch@schifferstadt.de oder via Telefon unter 06235 44305 erfragen. Vormerkbögen zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website: www.schifferstadt.de

Kontakt Kita Entdeckungskiste:
Telefon: 06235 9299326, E-Mail: kita-entdeckungskiste@schifferstadt.de

Zwei Studienplätze

Zum 1. Juli 2020 bilden wir zwei Studenten, die die Beamtenlaufbahn für das dritte Einstiegsamt (gehobener nichttechnischer Dienst) einschlagen, aus. Es handelt sich um ein duales Bachelorstudium mit der Fachrichtung „Allgemeine Verwaltung“ und schließt mit dem akademischen Titel „Bachelor of Arts“ ab.

Das Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung (FHÖV) in Mayen vermittelt wissenschaftliche Grundlagen und Kompetenzen sowie praxisbezogene Qualifikationen. Diese theoretischen Studienphasen wechseln sich mit berufspraktischen Zeiten bei uns in der Kommunalverwaltung ab. Innerhalb von insgesamt 15 Monaten durchlaufen die Studenten verschiedene Ämter und Servicebereiche im Rathaus. Außerdem beinhaltet die berufspraktische Zeit eine dreimonatige Gastausbildung bei einer fremden Behörde. Das Studium dauert insgesamt drei Jahre.

Ausbildungsplatz zur/ zum Verwaltungsfachangestellten

Zum 1. August 2020 bilden wir im Rathaus eine(n) Verwaltungsfachangestellte(n) aus. Die dreijährige Ausbildung setzt sich aus der praktischen Arbeit bei uns in der Verwaltung, berufsbegleitendem Unterricht an der Berufsschule Wirtschaft II Ludwigshafen und dienstbegleitendem Unterricht am Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ludwigshafen zusammen.

Zu den Aufgaben zählt u.a. das Erledigen von Verwaltungsaufgaben im Bereich kommunaler Wirtschafts-, Struktur- und Kulturförderung, das Erarbeiten von Verwaltungsentscheidungen auf der Basis von Bundes-, Landes- und kommunalem Recht sowie das Führen von Personalakten und Berechnen von Bezügen und Gehältern in der Personalverwaltung.

Klingt spannend?

Mehr Infos zu den Anforderungen und Schwerpunkten der Stellen finden Sie unter www.schifferstadt.de.

Jetzt bewerben

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, die letzten zwei Schulzeugnisse, Praktikumsnachweise sowie evtl. Zeugnisse/ Nachweise über die Tätigkeit seit der Schulentlassung) schicken Sie einfach bis zum 31. Oktober 2019 mit dem Betreff „Bachelor of Arts“ bzw. „Ausbildung Verwaltungsfachangestellte/r“ per E-Mail an bewerbung@schifferstadt.de oder postalisch an die **Stadtverwaltung Schifferstadt, Personalreferat, Marktplatz 2, 67105 Schifferstadt**.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Rathaus: Nachwuchs willkommen

Ringer und Rettich – dafür sind wir bekannt. Für bunte Märkte in unserer idyllischen Innenstadt, eine hervorragende Anbindung an den öffentlichen Nah- und Fernverkehr, Museen, Konzerte und rund 100 Vereine von Sport bis Musik.

Wer sich aktiv in die Entwicklung Schifferstadts einbringen und dabei von erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern lernen möchte, kann das bei einem dualen Studium, einer Ausbildung oder einem Praktikum bei der Stadtverwaltung tun.

Aktuell bilden wir zwei Verwaltungsfachangestellte und zwei Inspektorenanwärter aus. Diese studieren an der Hochschule in Mayen Verwaltung und Verwaltungsbetriebswirtschaft und arbeiten gerade

anlässlich ihrer zweiten Praxisphase im Schifferstadter Rathaus. „Das Tolle hier ist, dass wir fast alle Abteilungen durchlaufen und so sehr viel von den verschiedenen Tätigkeiten sehen, lernen und praktisch anwenden“, erzählt Inspektorenanwärter Luca Scharfenberger (20). Vor allem die familiäre Atmosphäre im Schifferstadter Rathaus gefalle ihm sehr.

Für 2020 haben wir einen Platz für die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und zwei Stellen für Inspektorenanwärter zu vergeben.

Fragen dazu beantwortet Regina Weber, Referatsleiterin Personal, unter der Telefonnummer 06235 44115 oder per E-Mail an regina.weber@schifferstadt.de



Nachwuchs im Rathaus (v.l.n.r.): Lara Scheuer und Luca Scharfenberger beginnen jetzt ihr zweites Jahr als Inspektorenanwärter, Fabienne Fischer startet ins dritte, Selina Schopf ins zweite Ausbildungsjahr zur Verwaltungsfachangestellten.



Jugendarbeit seit 25 Jahren

Freizeitstätte, Treffpunkt und Anlaufstelle – 25 Jahre nach seiner Eröffnung ist der Jugendtreff fester Bestandteil des Schifferstadter Gemeinwesens. Zehn bis dreißig Jugendliche kommen hier täglich zusammen. Neben der Skateboardanlage und der Mehrzweckhalle, dem sogenannten „MusikSchopp“, bietet das Team um Pia Burckhart auch Ferienbetreuung an. Aber wie ist eigentlich die Idee entstanden, einen Jugendtreff in Schifferstadt zu gründen und wie haben sich die Angebote über die letzten 25 Jahre entwickelt?

„Die Jugendarbeit war der Stadtverwaltung schon immer ein großes Anliegen, obwohl es eigentlich Aufgabe des Kreises ist“, sagt Peter Schlindwein, Fachbereichsleiter Bürgerdienste, „deshalb haben wir 1994 die Möglichkeit ergriffen, leerstehende Räume am Neustückweg zu nutzen.“ Vorher habe die Arbeit mit Jugendlichen seitens der Stadt in einer kleinen Teestube in der Innenstadt und anschließend in einem Holzhaus auf dem Gelände des heutigen Jugendtreffs stattgefunden. Auch heute noch leisten Vereine und Verbände einen Großteil der Jugendarbeit.

1993 baute der städtische Bauhof das ehemalige Wohnhaus des Betriebsleiters und die Verwaltungsräume des Lehr- und Versuchsbetriebes Gartenbau zum Jugendtreff um. Die Einweihung erfolgte am 10. März 1994. Im zweiten Bauabschnitt wurde aus der angrenzenden Scheune

innerhalb von zehn Monaten der „MusikSchopp“. Als Proberaum für Bands oder auch als Umkleide und Vorbereitungsraum für Veranstaltungen ist die Mehrzweckhalle perfekt. Nachdem der Stadtservice sämtliche Maurer-, Verputz-, Schreiner- und Malerarbeiten geleistet hatte, gab es im März 1996 die offizielle Eröffnung. Sämtliche Kosten für die Baumaßnahme – damals knapp 600.000 DM – trug die Stadt.

1996 kam die Skateboardanlage dazu; anschließend ein Internetcafé. Nachdem sich der Rhein-Pfalz-Kreis zurückgezogen hat, kümmert sich das Team aus Jugendtreff-Leiterin Pia Burckhart, Erzieher Torsten Krieb, Honorarkräften und einem „Bufdi“ seit 2011 um die Ortsranderrholung und richtet regelmäßig Kinder- und Jugendgeburtstage aus. Außerdem berät und unterstützt es die Jugendlichen in allen Lebenslagen. „Wir sind froh, so ein großes, offenes und kostenfreies Angebot zu haben und so ganz wesentlich zur Jugendkultur in Schifferstadt beitragen zu können“, sagt Burckhart.

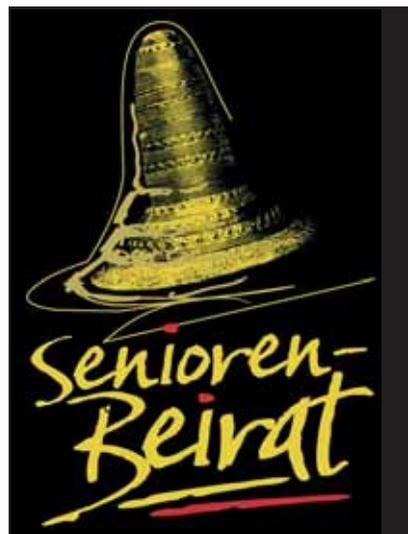
Mit den Um- und Ausbaumaßnahmen ist allerdings noch lange nicht Schluss: Bei der Gestaltung der Außenanlage des Jugendtreffs planen vor allem die Jugendlichen fleißig mit. Vom Bolzplatz über Sitzmöglichkeiten bis Skaterbahn – der Jugendstadtrat und alle interessierten Jugendlichen beratschlagen zusammen mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung die möglichen Veränderungen des Geländes.



Jugendkultur in Schifferstadt: Dazu trägt der Jugendtreff seit 25 Jahren wesentlich bei.

25 Jahre Adlerstube

Spielkreise, Skatrunden, Sitztanznachmittage, Sprachkurse, Treffpunkt des Seniorenbeirats, Musikprobestunden – die Adlerstube in der Kirchenstraße 17 ist der Dreh- und Angelpunkt der Seniorenarbeit in Schifferstadt. Und das bereits seit 1994.



Nach dem Kauf durch die Stadt war erst mal eine aufwendige Renovierung nötig – inklusive barrierefreiem Zugang und dem Einbau einer Behindertentoilette. „Die Seniorenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und darauf achten wir auch sehr“, sagt Ute Frisch, Leiterin des Referats „Generationen und Soziales“.

Neben diversen Kursen und Veranstaltungen trifft sich der Schifferstadter Seniorenbeirat regelmäßig in der Adlerstube. Der erste Seniorenbeirat wurde bereits 2001 gegründet. Heute ist Edeltraud Wermuth die Vorsitzende des aktuell elfköpfigen Beirats. Als Organ der Stadt berät er Politik und Verwaltung in allen, die Interessen älterer Menschen betreffenden Fragen. „Gut älter werden in Schifferstadt“ ist das erklärte Ziel der ehrenamtlich tätigen Senioren. „Wir verstehen uns als Kontaktstelle für alle Älteren, die ein Anliegen haben und

Unterstützung brauchen“, sagt Wermuth, „außerdem setzen wir uns für Barrierefreiheit im Straßenverkehr und in den ortsansässigen Geschäften ein.“ Auch ein kostenfreier Computertreff und der Bürgerbus stammen aus der Ideenschmiede des Seniorenbeirats. Die Adlerstube ist für nahezu alle Aktivitäten Versammlungsort, Arbeitsplatz, Stützpunkt und nach all den Jahren auch ein bisschen Zuhause. „Wir sind froh, dass wir die Adlerstube haben“, sagt Wermuth, „vor allem durch die behindertengerechte Toilette, die kleine Küche und die gemütliche Atmosphäre fühlen sich hier immer alle wohl.“

25 Jahre Adlerstube mussten natürlich gefeiert werden! Deshalb haben Stadtverwaltung und Sparkasse Vorderpfalz Anfang Mai alle Seniorinnen und Senioren kostenfrei zum Nachmittag mit dem Comedy-Duo Spitz & Stumpf eingeladen.

ErzieherInnen gesucht

Wir suchen qualifizierte, engagierte, motivierte und teamfähige Persönlichkeiten mit Erzieherausbildung bzw. sozialpädagogischer Ausbildung und Anerkennung nach der Fachkräfteeinbarung für die Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz, die situationsorientiert arbeiten.

In den Kitas „Haus des Kindes“, „Kinderburg“, „Kita am Wald“ und „Kita Großer Garten“ haben wir momentan sowohl freie Stellen für Mutterschutz- und Elternzeitvertretungen als auch unbefristete Stellen in Voll- und Teilzeit zu besetzen.

Ihre Bewerbung richten Sie postalisch bitte an: Stadtverwaltung Schifferstadt, Personalreferat, Marktplatz 2, 67105 Schifferstadt. Bewerbungen per E-Mail senden Sie unter dem **Betreff „Erzieher“** bitte an bewerbung@schifferstadt.de



120 Jahre Energie für Schifferstadt

Wir schreiben das Jahr 1899. Das erste Elektrizitätswerk der Stadt tritt seinen Dienst an – die Geburtsstunde der Stadtwerke Schifferstadt. Heute, 120 Jahre später, hat sich natürlich so einiges getan: Neben dem Strom kümmert sich der Eigenbetrieb der Stadt inzwischen auch um Erdgas, Photovoltaik-Anlagen, Wärmeversorgung, Straßenbeleuchtung und Abwasserbeseitigung. Der Stadtservice sorgt mit Bauhof und Stadtgärtnerei für sichere und optisch ansprechende Straßen und Plätze.

vor Ort in Schifferstadt generiert werden. Zwischenzeitlich beliefern die Stadtwerke bereits mehr als die Hälfte ihrer Kunden über die Stadtgrenzen hinaus in mehr als 50 Städten und Gemeinden.

Nicht nur sauber, sondern rein

Mit dem ersten Spatenstich für den Bau der mechanischen Kläranlage (1. Reinigungsstufe) im Jahr 1963 wurden die Weichen für eine nachhaltige Abwasserreinigung in Schifferstadt gestellt. Die biologische Ausbaustufe (2. Reinigungsstufe)

Energie- und Prozessoptimierung der Kläranlage im Vordergrund. Ein zukünftiger Schwerpunkt im Bereich der Abwasserbeseitigung wird die Erneuerung und Sanierung des Kanalnetzes sein, damit auch zukünftige Generationen noch lange etwas davon haben.

Wohlfühlen

Das städtische Erscheinungsbild und die Sicherheit öffentlicher Anlagen und Einrichtungen tragen maßgeblich dazu bei, dass sich alle – ob Bürger oder Besucher –



Aus Licht wird Energie: Ob bei Ihnen daheim oder in der Schifferstadter Kläranlage.



Grüner Strom

Seit inzwischen 20 Jahren bieten die Stadtwerke ihren Kunden die Möglichkeit, Naturstrom zu beziehen. Die Nachfrage war zu Beginn dieses Angebots noch überschaubar, aber spätestens seit der Nuklearkatastrophe in Fukushima im Jahr 2011 herrscht ein regelrechter Boom beim Ökostrom. Vor diesem Hintergrund wurden ab 2012 die Tarife für alle Privathaushalte sowie Gewerbebetriebe auf 100 % Ökostrom aus Wasserkraft – ohne zusätzliche Kosten für die Kunden – umgestellt. Der grüne Strom trägt das „Renewable+“ Gütesiegel und ist zusätzlich durch den TÜV Rheinland zertifiziert.

Strom und Gas aus einer Hand

ERDGAS VON HIER. ZU DIR war das Motto im Jahr 2009 beim Einstieg in den Gasvertrieb, als weiteres Geschäftsfeld für die Stadtwerke. Seit diesem Zeitpunkt besteht die Möglichkeit, Strom und Gas aus einer Hand von den Stadtwerken zu beziehen. In den vergangenen zehn Jahren konnte ein ansehnlicher Kundenstamm nicht nur

wurde 16 Jahre später fertiggestellt, was den Reinigungsgrad von 30 % auf bis zu 98 % erhöhte. Zwischenzeitlich wurde auch das öffentliche Kanalnetz weiter ausgebaut und um Schmutzwasser- und Regenwasserpumpwerke sowie um Regenrückhalte- und Regenüberlaufbecken erweitert. Der letzte Bauabschnitt der Kläranlage (3. Reinigungsstufe) zur Eliminierung von Stickstoffen und Phosphaten wurde im Jahr 1994 in Angriff genommen und 1995 abgeschlossen. Im Zuge dieser Arbeiten wurde gleichzeitig die bestehende Belebungsanlage saniert und in den neuen Klärprozess integriert. In den letzten Jahren standen verstärkt weitere umfassende Sanierungsmaßnahmen sowie die

wohlfühlen. Für dieses Ziel leistet der Stadtservice Tag für Tag einen wichtigen Beitrag.

Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber

Mit der Übernahme des Stromnetzes Waldsee (2010) und der Eröffnung der Betriebszweige „Wärmeversorgung/Contracting“ (2015) sowie „Photovoltaik/Batteriespeicher“ (2017) sind weitere wichtige Schritte in den Ausbau der Zukunftsfähigkeit der Stadtwerke gelungen. Die Stadtwerke haben sich in all den Jahren nicht nur zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Stadt und einem attraktiven Arbeitgeber entwickelt. Sie sind außerdem ein modernes, leistungsfähiges und effizientes Dienstleistungsunternehmen, das sich stets den Herausforderungen der Zukunft stellt. Mit der Unterstützung für eine Vielzahl an sozialen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten leisten die Stadtwerke zudem einen wichtigen Beitrag, um Schifferstadt als lebens- und liebenswürdige Stadt attraktiv zu halten.

Vormerken –

beim Obst- und Gemüsetag in der Innenstadt am Sonntag, 29. September sind die Stadtwerke mit einem Infostand vor Ort.



Mühlstraße 18
Tel.: 06235 4901-250
www.sw-schifferstadt.de

Weiterlesen?

In der Jubiläumsausgabe der Stadtwerke-Kundenzeitung „Schifferstadt vor Ort“, die im Spätsommer erscheinen wird, finden Sie einen ausführlichen Überblick zu den Meilensteinen der Stadtwerke in den letzten Jahrzehnten.



immer
**ebbes
los...**



- 02.08., 19:30 Uhr, Innenstadt: Swinging Schifferstadt *
 - 24.08., 19 Uhr, Marktplatz 6: Sommerserenade „The Wonderfrolleins“ *
 - 24.+25.08., ab 11 Uhr, rund ums Rathaus: Kunsthandwerkermarkt *
 - 11.09., 19 Uhr, Altes Rathaus OG: Ausstellungseröffnung mit Werken von Bernhard Staudenmayer (Kreis- und Stadtverwaltung)
 - 13.09., 17-20 Uhr, Pfarrzentrum St. Jakobus, Kirchenstraße 16: Kleidertauschparty (Weltladen, Fairtrade-Stadt Schifferstadt, Gleichstellungsbeauftragte, KV-RPK)
 - 13.09.-28.09., Faire Wochen
 - 19.09., 19:30 Uhr, Stadtbücherei, Rehbachstraße 2: Lesung „Die Gesichter Südamerikas“ von und mit Autor Thomas Bauer (Stadtbücherei, Weltladen, Fairtrade-Stadt)
 - 28.09., 18 Uhr, Schillerplatz: Tischlein, deck dich *
 - 29.09., ab 10 Uhr, Schillerplatz: Obst- und Gemüsestag *
*organisiert von der Stadtverwaltung Schifferstadt
- Jeden 1. Mittwoch im Monat: Frauenkino der Gleichstellungsbeauftragten um 20 Uhr im Rex-Kino-Center



Bürger-WLAN im Rathaus und am Schillerplatz

Kostenlos im Internet surfen – das geht seit Ende letzten Jahres im Info- und Wartebereich des Bürgerservices im Rathaus. Seit April gibt es dank einer Kooperation mit der dortigen Volksbank jetzt auch freies WLAN auf dem Schillerplatz. Der Empfang reicht von der Volksbank, über den Schillerplatz, entlang der Bahnhofstraße bis zur Bäckerei Görtz.

Und so funktioniert's: Wählen Sie dafür in der WLAN-Suche auf dem Mobil-Gerät „WiFi4RLP“ aus, bestätigen Sie die Nutzung des Hotspots und akzeptieren Sie die AGB. Anschließend landen Sie auf der Website des Landes Rheinland-Pfalz – jetzt nur noch auf „Fertig“ klicken und schon kann's losgehen!



Freies WLAN: Den Startknopf drückten Marc Schömehl, IT-Referatsleiter der Stadtverwaltung, Winfried Szkutnik, Vorstandsmitglied der Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG Speyer, Bürgermeisterin Ilona Volk und Andreas Braun, Regionaldirektor der Volksbank in Schifferstadt (von links).

Bald können Bürgerinnen und Bürger auch an der Waldfesthalle kostenfrei im Internet surfen. Die Leitungen dafür wurden bereits gelegt.

FAQ Bürgerservice

Melderecht, Pass- und Ausweiswesen, Fundsachen – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bürgerservice haben auf die meisten Fragen eine Antwort oder wissen zumindest, wer helfen kann. Deshalb beantworten sie in jeder Ausgabe des StadtKuriere drei der Fragen, die ihnen sehr häufig gestellt werden. Los geht's!

Kann der Bürgerservice helfen, wenn ich meinen Führerschein verloren habe oder er geklaut wurde?

Bei Diebstahl oder Verlust kann der Bürgerservice leider nichts tun. In solchen Fällen darf nur die Führerscheinstelle der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis tätig werden.

Kann ich eine An- oder Ummeldung vor dem tatsächlichen Einzug vornehmen?

Leider nein, dieser Vorgang kann erst nach dem tatsächlichen Einzug erfolgen. Laut Bundesmeldegesetz haben Sie nach dem Einzug 14 Tage Zeit, um die An- oder Ummeldung vorzunehmen.

Kann ich beim Bürgerservice Wohngeld beantragen?

Nicht direkt – Sie erhalten im Bürgerservice den Wohngeldantrag. Sobald Sie diesen vollständig ausgefüllt und unterschrieben haben, können sie ihn im Bürgerservice zur Weiterleitung an die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis in Ludwigshafen abgeben. Die Bearbeitung erfolgt dann durch die Wohngeldstelle dort.

Online-Formulare

Eine Eheurkunde anfordern, ein SEPA-Lastschriftmandat einrichten oder einen Bauantrag stellen – viele Formulare finden Sie auf unserer Homepage www.schifferstadt.de. Zur Auswahl der Formulare gelangen Sie über den grünen Menüpunkt „Rathaus“. Dort wählen Sie „Bürgerdienste“ und anschließend „Formulare“ aus. Viele Formulare können Sie hier direkt ausfüllen und speichern oder ausdrucken.

Einige Formulare lassen sich bequem elektronisch an den richtigen Ansprechpartner übermitteln. Entstehende Gebühren können elektronisch mit Kreditkarte, paydirekt und giropay bezahlt werden.

Bürgerbus fährt auch freitags

Zusätzlich zu Dienstag und Donnerstag ist das TEAMobil seit April auch freitags für Sie im Einsatz. Zwischen 8 und 12 Uhr bringt Sie der Bürgerbus zum Einkaufen, zum Arzt oder zum Treffen mit Freunden. Ihre Fahrten können Sie wie gewohnt jeden Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr über das Bürgerbus-Telefon unter der Nummer 06235 4555883 buchen.

Das TEAMobil sucht weiterhin ehrenamtliche Fahrtenplaner im Telefondienst, Fahrbegleiter und Fahrer und freut sich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail an info@buengerbus-schifferstadt.de



Freuen sich über den zusätzlichen Fahrtag: Nutzerinnen und Nutzer des Bürgerbusses

Ernst-Ripplinger-Platz



Enthüllt: Werner Krämer, 1. Vorsitzender des Vereins für Heimatpflege Schifferstadt e.V., Bürgermeisterin Ilona Volk und Dr. Georg Müller, Pfarrer der Pfarrei Hl. Edith Stein (von links) präsentieren die Informationstafel zu Ehren von Pfarrer Ernst Ripplinger.

Am 5. Mai haben wir gemeinsam mit dem Verein für Heimatpflege und der Pfarrei Hl. Edith Stein den Ernst-Ripplinger-Platz an der St. Jakobus-Kirche eingeweiht. Auf einer Informationstafel ist nun das wichtigste über Ripplingers Leben und Wirken nachzulesen. Der Seelsorger mit ausgeprägtem sozialem Engagement war Schifferstadts erster Ehrenbürger. Er gründete mehrere Vereine, u.a. den Schifferstadter Darlehenskassenverein, der 1953 zur Raiffeisenbank wurde. Seine Fürsorge und sein Pragmatismus trugen wesentlich zur Weiterentwicklung Schifferstadts bei.



Schifferstadts Gassi-Dudd

Bis nach Mallorca hat's die Schifferstadter Gassi-Dudd geschafft – und Rüde Carlos trägt sie mit ganz viel Stolz, wie man sieht. Statt türkisblauem Ozean und weißem Leuchtturm haben wir in Schifferstadt zwar „nur“ weitläufige Felder und den Wasserturm – dafür aber hoffentlich bald noch sauberere Wege. Die inzwischen sehr beliebten, blauen Tütenspender mit dem Aufdruck „Doi Gassi-Dudd – von und für Schifferstadt“ verteilt der Vollzugsdienst bei Bedarf. Hinzu kommen 25 sogenannte „Hundetolletten“ im Stadtgebiet. Hier können Hundehalter kostenlos Beutel bekommen, falls sie ihre Gassi-Dudd mal daheim vergessen haben. Auch volle Beutel kann man hier entsorgen. Tretmienen gehören also hoffentlich bald der Vergangenheit an.

Wohnungen gesucht

Weiterhin weist die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis anerkannte Flüchtlinge und Asylbewerber Schifferstadt zu. Daher werden dringend Wohnungen benötigt. Die Überweisung der Miete erfolgt dabei direkt von der Stadtverwaltung an den Vermieter. Wer leerstehenden Wohnraum zur Verfügung hat, kann sich bei Ute Frisch unter der Telefonnummer 06235 44305 oder bei Marcel Kaltenbach unter der Telefonnummer 06235 44320 melden.